

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

113 (16.5.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 113.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.85 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 16. Mai

Einrückungsgebühr:

Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 15. Mai.** Mit dem 14. Mai 1807, an welchem Tage Großherzog Karl Friedrich von Baden das 1. Konstitutionsedikt über kirchliche Staatsverfassung erließ, hat die moderne badische Gesetzgebung ihren Anfang genommen. Die „Karlsru. Ztg.“ bringt nun einen Leitartikel, in dem ausgeführt wird: In den seither verfloßenen hundert Jahren hat sich eine vollständige Umwandlung in dem Denken und Fühlen der Kulturmenschen vollzogen. Begriffe und Worte, die 1807 allbekannt und allvertraut gewesen, sind heute im Volke vergessen und haben nur noch historisches Interesse, Beibehaltung, Erbpflichtigkeit, Leibzoll, Handels- und Passagiergeleit, Hinterlassen, Schutzbürger bezeichnen Verhältnisse, die außerhalb des Gesichtsfeldes unserer Zeit getreten sind. Markgraf Karl Friedrich (geboren am 22. November 1728) ist dadurch unsterblich geworden, daß er sein Volk und Land aus mittelalterlichem Wesen in ruhiger Entwicklung in moderne, freiheitliche Wege übergeführt hat.

**Karlsruhe, 15. Mai.** Das Vermögen des Vereins „Badische Volkshelmsstätte für Nervenranke“ ist seit dem letzten Jahre von 34 000 auf 52 700 M. angewachsen, im wesentlichen eine Folge der Zuwendung von 15 000 M. aus der Jubiläumsgabe. Für den Bau der Helmsstätte stehen einschließlich der Beiträge des Staates (25 000 M.), der fürstlich fürstbergischen Kammer (5000 M.) und der Stadt Donaueschingen (1000 M.) bereits 83 700 M. zur Verfügung. Als Bauplatz ist ein 20 Morgen großes Gelände auf einer Anhöhe bei Donaueschingen, dicht am Walde gelegen, in Aussicht genommen worden. Je ein Drittel dieses Grundstücks treten der Fürst von Fürstberg und die Stadt Donaueschingen kostenlos ab, während der Rest zum Preise von 6000 M. käuflich zu erwerben ist. Mit dem Bau wird voraussichtlich im nächsten Frühjahr begonnen werden.

**Mannheim, 15. Mai.** Der in der hiesigen Jubiläumsausstellung befindliche Fessel-

ballon hat sich durch Abstoßen des Seiles an der Rolle von seiner Befestigung gelöst und ist mit fünf Insassen in der Richtung nach Worms davongeflogen. Unter den Passagieren befindet sich ein erprobter Führer, außerdem ist der Ballon für Fernfahrt eingerichtet. Es scheint für die Insassen keine Gefahr zu bestehen. Der Ballon wird mit Automobilen verfolgt. — Nach einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz.“ aus Frankfurt a. M. ist der Ballon in der Nähe von Frankfurt a. M. niedergegangen.

**Mannheim, 15. Mai.** Die Schiffbau-technische Gesellschaft begann, der „Neuen Badischen Landeszeitung“ zufolge, heute ihre Verhandlungen im städtischen Rosengarten. Die erste Begrüßungsansprache hielt der Schime Regierungsrat Busley. Prinz Max von Baden hieß die Gäste im Namen des Großherzogs von Baden, Freiherr von Bodman im Namen der Großherzoglichen Regierung und Oberbürgermeister Beck im Namen der Stadt Mannheim willkommen. Sodann sprach Stadtbaurat Eisenlohr-Mannheim über Entstehung und Bedeutung der Mannheimer Hafenanlagen und Generalsekretär Syndikus a. D. Egon Nagoczj-Berlin über Seeschifffahrt, Binnenschifffahrt und Schiffbau in Rußland mit besonderer Rücksicht auf die Beziehungen zu Deutschland.

**Mannheim, 15. Mai.** Der Heiratschwindler Ruber, ein geborener Mannheimer, der bekanntlich unter dem Namen Barnsdoll in Frankfurt eine Engländerin um 63 000 M. betrug, ist in Zürich verhaftet worden.

**Freiburg, 16. Mai.** Der 1. Hauptgewinn der Freiburger Münsterbau-Lotterie mit 100 000 M. fiel auf Nr. 151 529.

**Triberg, 13. Mai.** Der Ausgang zu den Wasserfällen, die mit ihrer mächtigen Wasserfälle ein großartiges Bild gewähren, ist in diesem Frühjahr zu einer hübschen Kurparkanlage verwandelt worden, die mit dem gewaltigen tannenumrauschten Wasserfallwalde im Hintergrund prächtig zu werden verspricht. Die Gewerbehalle mit ihrer interessanten Sammlung Schwarzwälder Industriezeugnisse hat ihre Pforte wieder geöffnet.

**Deutsches Reich.**  
**Potsdam, 15. Mai.** Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist heute mittag nach Madrid abgereist, um als Vertreter des Kaisers an den dort stattfindenden Tauffestlichkeiten teilzunehmen.

**Berlin, 15. Mai.** Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meldet: Reichkanzler Fürst Bülow empfing heute vormittag den Generalmajor v. Deimling.

**Schöneberg b. Berlin, 15. Mai.** Heute vormittag 10 Uhr wurde bei günstigem Wetter die deutsche Armee-, Marine- und Kolonialausstellung im Beisein des Kronprinzenpaares, des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und Gemahlin, des Prinzen und der Prinzessin Sibel Friedrich und vieler geladener Gäste programmäßig eröffnet. Der Präsident und Vorsitzende des Arbeitsausschusses, General v. Poser, hielt die Eröffnungsansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Die Kapelle des 1. Garde Regts. zu Fuß spielte die Nationalhymne. Dann erklärte der Kronprinz die Ausstellung für eröffnet. In demselben Augenblick wurden nach allen Richtungen des Reiches 2000 Brieftauben aufgelassen. Auch an den Kaiser in Wiesbaden wurden 10 Tauben mit der Meldung von der Eröffnung gesandt. Hieran schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung.

**Berlin, 14. Mai.** Ein Akt empörender Gemütsroheit wird den Insassen eines Automobils zur Last gelegt, die einen durch ihren Wagen überfahrenen und tödlich verletzten Radfahrer in einen Straßengraben niederlegten und schnellig das Weite suchten. Dem „Lok.-Anz.“ wird darüber aus Köln berichtet: Eine Gesellschaft von 7 Mitgliedern der Müllheimer Motorfahrervereinigung unternahm eine Vergnügungstour ins Ahrtal und kehrte nachts nach Hause zurück. Unweit Wesseling wurde der letzte der Motorfahrer von einem Automobil überfahren. Die Insassen desselben begingen die Nothet, den schwerverletzten Radfahrer in einen Grube zu legen, um darauf in rasendem Tempo ihre Weiterfahrt fortzusetzen. Am anderen Morgen fand man den Radfahrer in den letzten

## Feuilleton.

38)

### Im Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

20. Kapitel.

Juliana Armond harrete freudlich ans in ihres Onkels Krankenzimmer. Es kam wie ein Gefühl des Friedens, ja des Trostes über sie, als sie an seinem Lager saß und sich aller Liebe und Güte erinnerte, die er ihr erzeigt. Von Anfang an hatte sie sich über seinen Zustand keiner Täuschung hingegen; sie wußte, daß ehe viele Stunden vergingen, dies edle Herz zu schlagen aufhören würde. Eine unendliche Wehmut erfüllte sie bei diesem Gedanken, denn ihr Herz hatte die Geschichte dieses sanften, geduldigen Mannes erraten. Nie wieder würde sie den Ausdruck vergessen können, der seine Züge erhellt, als seine Frau mit ihm sprach. Er war so bereit gewesen, berebter, als Worte hätten sein können.

Sie wunderte sich, daß Lady Diana es über sich gewonnen hatte, ihren Gatten zu verlassen, und doch atmete sie auf, als sich die Tür hinter ihr schloß. Sie empfand es als eine Wohlthat, allein bei dem teuern Kranken weilen zu dürfen

und ihm all die kleinen Dienste leisten zu können, die sein Zustand erforderte. Der Arzt kam zweimal während ihrer Anwesenheit und in seinen Zügen las sie die Bestätigung ihrer schlimmsten Befürchtungen.

In der ersten Nachmittagsstunde rauschte Lady Diana plötzlich wieder in das Zimmer und trat an das Lager des Kranken. Dieser lag regungslos mit geschlossenen Augen und gab kein Zeichen, daß er sich ihrer Nähe bewußt sei.

„Hat er lange geschlafen?“ fragte Lady Diana flüsternd.

Juliana schüttelte den Kopf. Ihr Herz trampfte sich zusammen. Nicht der leiseste Schmerz drückte sich in diesem hübschen Puppen-gesicht aus.

„Er schläft nicht,“ antwortete sie leise, „dies ist Erschöpfung.“

„Aber er wird sich wieder erholen?“ fragte die Dame hastig.

Schweigend reichte ihr Juliana einen Zettel, auf welchem der Arzt ein paar Worte für sie niedergeschrieben hatte:

„Ruhe jetzt ein wenig, Juliana, ich will bei unserem lieben Patienten bleiben.“

Juliana hatte schon eine Weigerung auf den Lippen, sie wäre am liebsten hier geblieben,

aber der Gedanke, daß der Kranke über die Anwesenheit seiner Gattin vielleicht sich freuen werde, bestimmte sie, zu gehen.

„Ich habe kein Verlangen nach Ruhe,“ sagte sie; „ich werde mich in dem kleinen Salon aufhalten. Bitte, rufen Sie mich, wenn Sie meiner bedürfen.“

Das reizende, sonnendurchflutete Gemach mit seinen Blumen und kostbaren Teppichen bildete einen großen Kontrast zu dem düsteren Krankenzimmer. Ruhelos wandelte Juliana über die weichen Teppiche; ihre Rippen bebten, ihre Augen standen voller Tränen. So stark und müdig sie auch war, es gab doch Stunden, wo sie dem Andrang des Schmerzes unterliegen zu müssen glaubte. Die Gewißheit, daß das Leben ihres Onkel zu Ende ging, war ein neues, großes Weh für sie. Und draußen rollten die Equipagen durch die Straßen, eilten frohe Menschen ihren Vergnügungen nach, als ob es keinen Tod, kein Leid in der Welt gäbe!

Ein Blick auf die Uhr zeigte Juliana, daß sie bereits eine halbe Stunde vom Krankenzimmer abwesend war. Ihre Tante war der freiwillig übernommenen Pflicht gewiß schon müde geworden, und sie beschloß, dieselbe abzulösen. Leise den Korridor entlang gehend, sah sie Lady Diana hastig ihres Gatten Zimmer verlassen.

Zügen in hilflosem Zustand vor. Er besaß noch eben Kraft genug, um den Tatbestand anzugeben. In seine Heimat transportiert, starb er bald darauf an den Folgen der erlittenen Verletzungen. Die Automobilinsassen entkamen unerkannt.

Die Ernennung des Geheimrats Seitz zum Gouverneur von Kamerun ist vollzogen worden, nachdem der jetzige Gouverneur v. Puttkamer in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden ist. Herr Seitz wurde 1863 in Seckenheim bei Mannheim geboren. Von 1891-94 war er als badischer Amtmann in Mannheim tätig und trat dann bei der Kolonialabteilung ein. Von 1895-99 wurde er in Kamerun verwendet, wo er häufig auch in längeren Zeiträumen den Gouverneur vertrat. Seit 1899 arbeitete er wieder in der Kolonialabteilung und wurde dort 1902 zum vortragenden Rat befördert. Dort fiel ihm besonders die Erledigung der Statsachen zu. Das große Geschick, das er dabei bewies, wird ihm in Kamerun zu einem zweckentsprechenden finanziellen Ausbau dieser an sich außerordentlich reichen Kolonie von Vorteil sein können. Der neue Gouverneur wird am 10. Juni von Hamburg aus die Ausreise in die Kolonie antreten.

Aus Stettin wird berichtet: Der Förster Krüger aus Eggstein, der sich am Sonntag früh 3 Uhr in sein Revier begeben hatte, wurde erschossen aufgefunden. Allem Anschein nach hat, wie die „Stett. Neuest. Nachr.“ melden, ein Kampf mit Wilderern stattgefunden. Den Tätern ist man bereits auf der Spur.

Halle a. d. S., 14. Mai. In Alten sind von 24 Hochzeitsteilnehmern 10 nach dem Genuß von Rinderbraten so schwer erkrankt, daß sofort ärztliche Hilfe und der Abbruch der Feier nötig wurde. Das Brautpaar ist am schwersten erkrankt.

Gera, 13. Mai. Der Rentier Klemm und seine Frau haben sich der „Frlst. Ztg.“ zufolge mit Morphin vergiftet. Furcht vor Strafe wegen jahrelang fortgesetzter anonymen Briefschreibereien war die Ursache.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 15. Mai. Bis 12 Uhr mittags sind 367 Wahlergebnisse bekannt, davon sind 154 Stichwahlen. Gewählt wurden 213 Abgeordnete und zwar 56 Christlichsoziale, 56 Sozialdemokraten, 7 Deutschfortschrittliche, 5 deutsche Volkspartei, 26 kathol. Zentrum, 5 Jungtschechen, 4 liberale Tschechen, 8 deutsche Agrarier, 5 Ruthenen, 9 Italiener, 14 sloven. Volkspartei. Die übrigen sind zersplittert.

In Wien stand am Montag die Diakonissin Lucie Isa Lorenz, genannt Schwester Isa, wegen Mordversuchs vor den Geschworenen, weil sie aus Liebe zu ihrer Freundin deren geschiedenen Gatten, einen Bahnbeamten,

zu erschließen versucht hatte, um die Freundin von dem Peiniger zu befreien. Trotz ihres offenen Schuldbekenntnisses wurde die Angeklagte von den Geschworenen einstimmig freigesprochen. Die Psychiater hatten sie als eine Person bezeichnet, die der Drang zum Märtyrertum und zur Aufopferung zu ihrer Tat angetrieben habe. Das dichtgefüllte Auditorium brach bei dem Urteil in stürmische Bravorufe aus.

#### Frankreich.

Paris, 15. Mai. Heute nachmittag wurde unter dem Vorsitz des Ackerbau Ministers der erste internationale Jagdkongress eröffnet, welcher die Beratung aller forstlichen und wirtschaftlichen Jagdfragen bezweckt. Als Vertreter Deutschlands nehmen an dem Kongress u. a. teil: Fürst zu Stolberg-Wernigerode und der Botschaftsattaché Prinz zu Wied.

#### England.

London, 15. Mai. Die Berufung des Norddeutschen Lloyd gegen das Urteil in Sachen der Kollision zwischen dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ und dem englischen Dampfer „Drinoco“ in Cherbourg im November 1906 wurde abgewiesen.

#### Italien.

Catania, 15. Mai. Der Stromboli entwickelte gestern nachmittag wieder eine außerordentliche Tätigkeit. Heute morgen um 7 Uhr 5 Min. erfolgte eine heftige Detonation, verbunden mit starkem Auswurf von schwarzem Rauch, Steinen und mit unterirdischem Getöse. Der Zustand des Aetna ist unverändert.

#### Rußland.

Petersburg, 15. Mai. Während der Prüfung in der Akademie für Militärmedizin drangen einige zurückgewiesene Studenten in den Hörsaal ein und gossen auf den Boden eine übelriechende Flüssigkeit, um den Fortgang der Prüfung zu verhindern. Infolgedessen ordnete die Regierung die Schließung der Akademie bis zum Herbst an und gestattete nur die Prüfung zu dem letzten Kurs.

Ein Anschlag auf den Zaren? Eine Meldung des „Daily Telegraph“ aus Petersburg besagt, es wäre in der vorigen Woche ganz zufällig der gefährlichste Anschlag gegen den Zaren seit den Tagen der Defabriken zufällig durchkreuzt und entdeckt worden. Die Terroristen hätten vor ein paar Monaten, als sie erkannten, daß Stolypin, sein Kabinett und der Kaiser es ernst mit den konstitutionellen Staatsinstitutionen meinten und daß ihnen damit der Boden unter den Füßen weggerissen werde, beschloßen, zum Königs mord zu schreiten. 80 unerschrockene Verschwörer hätten sich gefunden, um den Plan auszuführen, der dahin zielte, von den gelegentlichen Rekrutenvereidigungen und der Ungebild der Kaiserin gegen die ewigen Polizeimahregeln Nutzen zu ziehen.

Man habe keine Zusammenkünfte der Verschwörer mit der Dienerschaft feststellen können, obschon man dergleichen argwöhnte. Dagegen sei eine Anzahl Reserveoffiziere in den Anschlag verwickelt. Am 2. Mai ging der Anschlag der Vollendung entgegen. Zu zweien und dreien schlichen sich die Verschwörer in Jarosko Selo ein; am Freitag waren 34 an Ort und Stelle, bis zum Sonntag sollten alle 80 dort versammelt sein und dann die Schreckenstat verübt werden. Durch einen Zufall wurde der Anschlag entdeckt, und als dann die 34 still verhaftet worden waren, fand man bei ihnen Papiere, die die Festnehmung der übrigen in Petersburg ermöglichten.

#### Ufrika.

Pretoria, 15. Mai. Die Freiwilligen von Pretoria haben den Befehl erhalten, zu einer Mobilmachung jeden Augenblick bereit zu sein. Der Ackerbau Minister erklärte, daß zu einer Beunruhigung kein Anlaß bestehe.

#### Amerika.

New-York, 14. Mai. Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin, Charlemagne Tower, ist mit dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ nach Deutschland abgereist.

#### Verschiedenes.

Bei Kanalisationsarbeiten wurde unter dem Dom in Gnesen ein Topf mit Dukaten im Wert von mehreren tausend Mark gefunden. Das Domkapitel erhebt Anspruch auf den Fund, der aber vorläufig polizeilich beschlagnahmt wurde.

Transvaal will eine Anleihe von 5 Millionen Pfund Sterling für Bewässerungsanlagen, Eisenbahnzwecke u. s. w. aufnehmen. Auf eine Anfrage Bothas erklärte sich die englische Regierung bereit, die Garantie für diese Anleihe zu übernehmen.

Der Mond als Wettermacher abgesetzt. Ueber den angeblichen Einfluß des Mondes auf das Wetter äußert sich der „Kosmos“, das bekannte Organ der über 3300 Mitglieder zählenden gleichnamigen Gesellschaft der Naturfreunde, wie folgt: Schon seit den ältesten Zeiten hat man geglaubt, aus der Konstellation der Himmelskörper Schlüsse auf die kommende Witterung ziehen zu können, und vor allem wurde dem Mond ein Einfluß auf das Wetter zugeschrieben, den ja auch die falsche Theorie annahm. Die meisten Lehren darüber sind wohl nur aus zufälligen Beobachtungen abgeleitet und verallgemeinert worden; wenn aber auch die Wissenschaft sie verwirft, so besteht doch noch immer die volkstümliche Ansicht, daß der Mond durch seine verschiedenen Lichtgestalten die Witterung mächtig beeinflusse.

„Ich brauche kölnisches Wasser,“ rief sie Juliana aufgeregt entgegen; „Eduard scheint schwächer geworden zu sein!“

Juliana blickte sie einen Augenblick forschend an und eilte ohne ein Wort der Erwidern in das Krankenzimmer. Das erste, was ihr hier auffiel, war ein eigentümlicher, süßer Geruch, der das Gemach erfüllte und das Atmen zu erschweren schien. Sie trat an das Bett heran und betrachtete aufmerksam den Patienten. Seine Lage war fast noch die gleiche, wie vor einer halben Stunde, dennoch wußte Juliana, daß eine große Veränderung sich vollzogen hatte. Die Züge waren eingefallen, die Augen geschlossen und der Kopf hatte sich ein wenig auf die Brust herabgesenkt. Sie neigte sich über ihn und rief seinen Namen; dabei schien jener starke Geruch sich ihren Sinnen noch stärker bemerkbar zu machen. Eine gräßliche Angst bemächtigte sich ihrer, unwillkürlich presste sie beide Hände auf ihr Herz.

In diesem Augenblick trat Lady Diana wieder ein; sie trug ein großes Glas kölnisches Wasser in der Hand.

„Dies wird ihn beleben,“ flüsterte sie und wollte an das Bett herantreten.

Aber Juliana wandte sich um und erfaßte sie am Handgelenk.

„Verlassen sie ihn,“ sagte sie mit harter, fremdklingender Stimme; „Sie haben genug getan!“

Lady Diana suchte sich von ihrem Gast zu befreien.

„Was soll dies bedeuten?“ fragte sie anscheinend überrascht. „Warum sprichst Du so eigentümlich mit mir?“

Statt jeder Antwort verbarg Juliana ihr Gesicht in beiden Händen und sank, wie von einem schweren Schlag niedergebengt, auf einen Stuhl nieder.

Lady Diana beobachtete sie mit giftigen Blicken, und doch nicht ohne eine gewisse Furcht. Rasch die Lage erfassend, erkannte sie, daß sie in Julianas Gewalt gegeben war, falls sie das Mädchen nicht zum Schweigen bringen konnte.

„Ich glaube, Du bist halb von Sinnen,“ begann sie in festem Tone. „All dieser Kummer der letzten Tage hat Deinen Geist verwirrt. Weil Dein Onkel ohnmächtig —“

Mit einem schmerzlichen Stöhnen fiel ihr Juliana ins Wort:

„Mein Onkel ist tot, und Sie wissen es wohl! Vielleicht können Sie anderen Sand in die Augen streuen, mich vermögen Sie nicht zu täuschen. Ich verstehe nun alles, was mir manchmal rätselhaft schien!“

Sie trat wieder ans Bett, drückte einen Kuß auf die kalte Stirn des Toten und verließ das Zimmer.

Allein es lag nicht in Lady Dianas Absicht, sie schon freizugeben, sie folgte ihr auf dem Fuße nach.

„Du benimmst Dich sehr häßlich gegen mich, Juliana,“ sagte sie mit bebenden Lippen. „Ich verstehe nicht im entferntesten, was Du meinst. Wenn Eduard tot ist, muß er im Schlaf gestorben sein. Ich saß ganz still neben dem Bett und beobachtete ihn; plötzlich sah er so sonderbar aus, daß ich ihn beim Namen rief. Als er mir nicht antwortete, glaubte ich, er sei ohnmächtig, und eilte weg, um kölnisches Wasser aus meinem Zimmer zu holen. Findest Du etwas auffallendes dabei?“

Juliana richtete ihre großen, dunklen Augen auf Lady Dianas Gesicht.

„Ich glaube Ihren Worten nicht,“ sagte sie fest, „ich weiß, daß Sie nicht die Wahrheit sprechen. Aber fürchten Sie nichts, ich verstehe zu schweigen. Mein Onkel liebte Sie, noch vor einer halben Stunde las ich es in seinen Augen. Seit Jahren haben Sie seine Liebe mit Füßen getreten, Sie haben ihn lächerlich zu machen gesucht, und schließlich war er Ihnen eine lästige Fessel; darum — darum haben Sie sich freigemacht. Für jedermann wird sein Tod ein natürlicher sein, lassen wir es dabei; aber vergessen Sie nie, daß es eine Person in der Welt gibt, die Ihr Geheimnis kennt. Ich verlasse jetzt dieses Haus und hoffe, nie wieder mit Ihnen in Berührung zu kommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Am meisten hört man die folgenden Sätze: „Der Vollmond hat die Kraft, die Wolken zu zerstreuen“, und „Mondwechsel bringt auch Wetterwechsel“, obwohl diese beiden Sprüche durch langjährige, sorgfältige Beobachtungen einwandfrei widerlegt worden sind. Auf den Luftdruck ist allerdings ein Einfluß des Mondes festgestellt worden (atmosphärische Ebbe und Flut), insofern das Barometer bei der Flut steigt und bei der Ebbe fällt, also dem Gange des Mondes entsprechende Schwankungen aufweist. Die höchsten, bisher berechneten Schwankungen übersteigen jedoch nicht 0,7 mm, außerdem übertragen sie sich nur auf die dem Meere benachbarten Luftmassen und können daher nur in der Nähe des Meeres beobachtet werden. Die volkstümlichen Ansichten über den Einfluß

des Mondes auf das Wetter müssen somit als irrig angenommen werden; die bisherigen wissenschaftlichen Untersuchungen über diese Einwirkung sind noch sehr fraglich und genügen keinesfalls, um irgend eine Prognose darauf gründen zu können.

— Vorsicht beim Durstlöschen. Alljährlich treten in der warmen Jahreszeit auch bei Erwachsenen heftige und bisweilen langwierige Magen- und Darmstörungen auf. Nach den Beobachtungen der Aerzte sind diese Störungen nicht selten auf den Genuß eiskalter Getränke, namentlich auch der auf den Straßen feilgehaltenen und eiskalt verabsolgt Mineralwasser, Sodawasser und dergleichen, zurückzuführen. Zur Vermeidung erster Gesundheitsstörungen ist also hier Vorsicht geboten. Insbesondere sollen

derartige kalte Flüssigkeiten niemals in größeren Mengen auf einmal, sondern nur langsam, schluckweise getrunken werden. Auf diese Weise wird auch der Zweck, den Durst zu löschen, besser und nachhaltiger erreicht.

— Achtung! Goldregen! Von Mitte Mai ab kommt der Goldregen wieder zur Blüte. So sehr uns dieser unsere Rabatten und Gärten umsäumende Zierstrauch durch den Reichtum und die Farbenprächtigkeit seiner goldgelben Blüten aber auch erfreut, so sehr muß vor den letzteren gewarnt werden, da sie ein starkes Gift enthalten, das tödlich wirken kann. Man hüte also insonderheit die Kinder vor dem Goldregen und schärfe ihnen aufs strengste ein, dessen Zweige und verführerisch leuchtende Blüten nicht in den Mund zu nehmen.

## Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr, soll die Lieferung des Fleisch- pp. Bedarfs für die Küche des Trainbataillons Nr. 14 in Durlach auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1907 einschließlich öffentlich verdingt werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen vom 20. d. Mts. ab bis zur Terminstunde auf dem Geschäftszimmer des Trainbataillons Nr. 14 in Durlach an den Wochentagen während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Lieferungsangebote, versehen mit der Aufschrift „Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren“, sind portofrei spätestens zur Terminstunde an das Trainbataillon Nr. 14 in Durlach einzureichen.

Karlsruhe, 10. Mai 1907.  
Intendantur XIV. Armeekorps.

### Privat-Anzeigen.

Ein noch gut erhaltener eiserner **Herd**

ist wegzugshalber sehr billig zu verkaufen **Gröninger 27, 2. St.**

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Gummireifen ist zu verkaufen

**Mittelstraße 14.**

Zu verkaufen ein **Schaufenster-Auslagegestell**  
**Karlsruhe, Adlerstr. 43**  
im Laden.

#### Billig zu verkaufen:

2 neue hochhaupte Bettladen mit Aufsatz, lackiert, zufl. 38 M

1 Kinderbettlade 4 M  
1 schöne Anrichte billig  
**Gerwigstraße 32, 2. Hinterh.**  
**Karlsruhe, Schlachthof.**

#### Wanzenfallen!

Vertilgen Wanzen und Brut radikal.  
Stück 10 S, 5 Stück 45 S.  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

#### Schön möbl. Zimmer

mit oder ohne Klavier ist auf 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen **Friedrichstr. 5, 2. St.**

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten  
**Kelterstr. 1, 2. St.**

#### Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei  
**J. W. Hofmann,**  
**Turmbergstraße 18.**

## Fussbodenglanzack

Ia. Qualität, in allen gangbaren Farben, per Pfd. 50 Pfg.

**Philipp Luger u. Filialen.**

Für die **Einstellung von Arbeitern** und zur **Vermittlung geeigneter Wohnungen** haben wir in unserem Verwaltungsgebäude eine besondere

### Abteilung für Arbeits- und Wohnungsnachweis

eingerrichtet.

Arbeitsgesuche, sowie Anmeldungen von Wohnungen, Zimmern, Schlafstellen mit und ohne Verköstigung werden in diesem Bureau entgegengenommen und können entsprechende Formulare daselbst in Empfang genommen werden.

**Maschinenfabrik Gritzner.**

## Ein kleines Quantum in Samos- u. Clemen-Rosinen

habe noch abzugeben, per Zentner Mk. 25.—

**Philipp Luger u. Filialen.**

### Unübertroffen in Güte und Haltbarkeit sind meine Fussboden-Lacke



Marke

Turmberg

in jedem gewünschten Farbenton zu haben. Ferner empfehle: **Schlemmcreide, Leim u. Pinsel, Emailfarben, Wasserfarben, trockene Farben, Farben in Öl, dick und streichrecht nach jedem Muster in allbekannter vorzügl. Qualität zu äußersten Preisen.**

**H. Thiemann, Durlach, Hauptstr. 74,**

en gros. Drogen-, Material- u. Farbwaren. en detail.

**Had- und Häufelpflüge, Federich-Pflapparate, sämtliche Feld- und Gartenhandgeräte, Rebsprizen, Rebenschwefel, Kupferklebekalkmehl, Schwefel, Kaffabast, Baumwachs, Rasenmäschinen, Rasensprenger, Gartensprizen, Schläuche, eiserne und hölzerne Gartenmöbel etc.**

empfeht in großer Auswahl billigst

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

**Werderstraße 5** ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Ecke Turmberg- und Schillerstraße, 1. Stock.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, Hinterhaus 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Pfünzstraße 59.**

Am Himmelfahrtstage wurde im Badischen Hof ein **steifer Gut** mit blauem Futter vertauscht. Im **Schweißleder** ist durchlöcherter Monogramm J. M. Bitte um Rückgabe und Umtausch.

**A. Pörr.**

### Bodenöl p. 35

garantiert geruch- und staubfrei.  
**Philipp Luger u. Filialen.**

Schöne Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde und allem Zubehör ist in schöner freier Lage an ruhige, ordnungsliebende Familie auf 1. Juli oder später zu vermieten  
**Gröningerstraße 25 I.**

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten  
**Gröningerstr. 27.**

Zwei 3-Zimmerwohnungen, eventl. auch zu einer Wohnung von 6 Zimmern, per 1. Juli zu vermieten  
**Friedrichstr. 7.**

Eine schöne, geräumige 3-Zimmer-Wohnung ist in der Seboldstraße 24 2. Stock mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Gas und Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten.  
**A. Leussler, Lammstraße 23.**

Schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Glasabschluss, Veranda, Badezimmer, Mansarde und Keller zu vermieten  
**Hauptstraße 63.**

**Gröningerstr. 44** ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Balkon und vielem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten  
**Moltkestr. 8, 3. St. r.**

Gut möbliertes Zimmer in freier Lage zu vermieten **Ecke Turmberg- u. Schillerstr. 4 a,** 1 Treppe.

Eine schöne 5-6 Zimmerwohnung in gutem Hause mit freier Aussicht für Juli oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 164** an die Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer zu vermieten  
**Spitalstr. 17, 2. St.**

Auf 1. Juni oder später suche ich eine tüchtige **Köchin** bei gutem Lohn.  
**Frau Fabrikdirektor Rommel.**

# August Schindel jr.

Hauptstraße 69 **Durlach** Hauptstraße 69

Reellstes und billigstes Geschäftshaus am Platze  
für  
**Herren-, Knaben- und Berufskleider.**

Gleichzeitig empfehle ich:

**Wash-Anzüge** von **1.50** an  
**Wash-Blusen** von **0.60** an  
**Lüsterjacketen** Größe 46/54 von **2.75** an  
**Zwirnjuppen** Größe 46/54 von **1.30** an  
**Lodenjoppen** Größe 46/54 von **2.50** an  
bis zu den feinsten Sachen.

ferner: **Sport- u. Touristenhemden,**  
**Sport-Vorhemde, weiße u. farbige**  
**Herrenwäsche, Krawatten, Hosenträger,**  
**Socken, Taschentücher,**  
**Sweaters, einzelne Washhosen** etc.  
in reichhaltiger Auswahl.

**Streng reelle Bedienung bei billigen festen Preisen!**

## Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Zu dem am Pfingstmontag stattfindenden **Mai-Ausmarsch** unseres Korps laden wir hiermit unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung kameradschaftlichst ein. Anzug: Dienstanzug, dunkle Hosen, in Mützen, Gurt ohne Beil und Seil. Sammlung um 6 Uhr auf dem Marktplatz. Richtung: Mittnerstraße - Thomashof - Hohenwettersbach - Tiefentalerstraße - Lindenkeller - Durlach. Auf dem Lindenkeller von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr: **Frühschoppenkonzert.**

Das Kommando:  
Karl Preiß.  
Emil Zele.

## Frauenverein Durlach.

In den nächsten Tagen werden die Jahresbeiträge für 1907 bei den Mitgliedern erhoben und der Jahresbericht für 1906 ausgegeben; indem wir den Inhalt des Jahresberichts zu geneigter Beachtung empfehlen, bitten wir die Mitglieder, uns auch dieses Jahr durch ihre Beiträge kräftig zu unterstützen. Die Sammlerin ist ermächtigt, von neu Eintretenden Mitgliedern Beitrittserklärungen und Beiträge entgegen zu nehmen; außerdem können Beitrittserklärungen jederzeit bei der Präsidentin Frau Stadtpfarrer Specht abgegeben werden.

Der Veirat: Specht, Stadtpfr.

## Spargeln p. 22.

gehobte Qualität, treffen heute nochmals ein

**Philipp Luger u. Filialen.**

Eine Partie gebrauchte leere

## Flaschen

kauft die Weinhandlung  
**Gg. Fr. Schweigert,**  
Zehntstr. 2, Durlach, Telephon 99.

Gröningen.

## Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Abraham Marx,

Pferdehändler,

nach schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Gröningen den 16. Mai 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

## Max Marx.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. ds. Mts. um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr in Karlsruhe statt, vom Portale des neuen israelit. Friedhofes aus.

## Auf die Pfingstfeiertage

empfehle ich meine aus den feinsten Zutaten und aus Landbutter hergestellten

## Ruchen und sonstige Backwaren,

sowie meine stets frischen Ciernudeln.

Gleichzeitig bringe ich meine **Brot- und Feinbäckerei** in nur la. Waren in empfehlende Erinnerung.

Auf Wunsch auch ins Haus gebracht.

Hochachtungsvoll

## Friedrich Birmelin,

Brot- und Feinbäckerei, Hauptstraße 68.

## Wirtschafts-Eröffnung.

Den verehrlichen Einwohnern von Durlach und Umgebung teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen Tage die

## Wirtschaft zur Traube

übernommen und eröffnet habe.

Ich werde bestrebt sein, durch gute Getränke und Speisen, sowie eigene Schlachtung meine werten Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

## Johann Kunz, Metzger und Wirt.

2 ordentliche Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten  
**Schwanenstr. 4, 1. St.**

**Blauflie,** 2 $\frac{1}{2}$  Viertel  
zu verkaufen **Schillerstr. 4.**

## Oskar Gorenflo

Postlieferant,  
empfehle ich:

**Blutfrische**

**Rehböcke, Ziemer, Schlegel,**

**junge Hühner, Büge, Ragout,**

**Fasanen, Wildenten,**

**Waldschneepfen.**

**Frischgeschlachtete**

**Franz. Poularden, junge Enten,**

**junge Hühner, Länben, junge Gänse,**

**Suppenhühner.**

Große Auswahl in lebendfrischen

## Fluss- u. Seefischen.

**Brüsseler Treibhanstrauben,**

**Erdbeeren,**

**Neue Australische Äpfel,**

**Blut-Orangen,**

**Brüsseler Treibhauspfirsiche.**

Täglich frischgestochene

**Schweinger Tafelspargeln**

zu jeweils billigstem Tagespreis.

Neue

**Algier-Kartoffel, Wintermalkartoffel,**

**Sammermalkartoffel,**

**Mattjesheringe.**

## Auf Pfingsten

empfehle **Bund, Kranz, dider Ruchen, Streufelluchen, Ist. Badwert** etc., alles in bekannter Güte mit frischer Landbutter gebacken, **Ist. Badmehl** zu billigen Preisen.

**Orangen** von 5 Pfg. an,

**Zitronen** von 6 Pfg. an.

**W. Gräther, Hauptstr.**

## Ein Sportwagen

mit Dach ist billig zu verkaufen

**Auerstraße 50, 3. St.**

**Boranschliche Witterung am 17. Mai:**

Veränderlich mit Regenfällen, kühl.

Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 113.

Donnerstag, 16. Mai 1907.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

### Das Baden in öffentlichen Wassern betreffend.

Nr. 16,621. Nachstehend bringen wir die bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 13. Juli 1900 „das Baden in öffentlichen Wassern betr.“ zur Darnachachtung in Erinnerung.  
Die Ortspolizeibehörden werden gleichzeitig beauftragt, die BADEPLÄTZE alsbald zu bestimmen und die Beobachtung der Vorschriften gewissenhaft zu überwachen.  
Die Kenntnisaufnahme ist binnen 14 Tagen zu bescheinigen.  
Durlach den 13. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Geyer.

### Bezirkspolizeiliche Vorschrift.

- § 1. Das Baden in den Flüssen, Bächen und sonstigen Wassern des Amtsbezirks außerhalb geschlossener Badeanstalten ist nur an den von den Ortspolizeibehörden dazu bestimmten öffentlichen BADEPLÄTZEN gestattet.
- § 2. Die Badenden müssen mit Badehosen oder entsprechenden Badeanzügen bekleidet sein.
- § 3. Zur Nachtzeit, d. h. eine Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang, ist das Baden im Freien untersagt.
- § 4. Personen beiderlei Geschlechts dürfen nicht zusammen baden.
- § 5. Das Mitbringen von Hunden an die öffentlichen BADEPLÄTZE ist verboten.
- § 6. Nähere Bestimmungen für das Baden innerhalb einer Gemarkung können durch ortspolizeiliche Vorschrift getroffen werden.
- § 7. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 75 P. St. G. B. mit Geld bis zu 10 Mark bestraft.

### Den Vollzug der sozialen Versicherungsgesetze betreffend.

Nr. 15,694. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß bei dem unterzeichneten Amte, Zimmer Nr. 2, während der üblichen Geschäftsstunden (an den Amtstagen, d. h. Dienstags und Freitags von 9—12 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags) jedermann in allen die **Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung** betreffenden Angelegenheiten

### unentgeltliche Auskunft

erteilt wird.  
Um Interessenten die Einholung dieser Auskunft zu erleichtern, und ohne Verlust am Verdienst zu ermöglichen, haben wir außerdem die Einrichtung getroffen, daß solche Auskünfte außer zu den obengenannten Zeiten auch

an jedem **Mittwoch** abends zwischen  $\frac{1}{2}$  6 und  $\frac{1}{2}$  7 Uhr

erteilt werden.  
Arbeiter und Arbeiterinnen können, wie sie von der Arbeit kommen, vor Amt erscheinen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirkes beauftragen wir, diese Verfügung in der Gemeinde mehrmals in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Durlach den 6. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Durlach den 13. Mai 1907.

Das Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachung.

Zur Räumung der leistungsfähigen Hiebshölzer gibt das hiesige Forstamt letztmals Frist bis zum 25. I. Mts. Wer nach diesem Termine noch Sterholz oder Wellen im Walde lagern hat, wird forstgerichtlich bestraft.

Durlach den 13. Mai 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Berghausen.

### Bergebung von Pflasterarbeiten.

Die Gemeinde Berghausen vergibt im Wege öffentlichen Angebots die Herstellung von ca. 230

lfd. m neues Rinnenpflaster und

ca. 60 lfd. m Umpflasterung.

Angebote sind verschlossen bis

längstens **Samstag, 18. d. M.**

beim Gemeinderat einzureichen.

Berghausen, 7. Mai 1907.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Ringwald, Ratshr.

Dem titl. Publikum von Durlach und Umgebung empfehlen wir uns in

## Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Garantie für tadellosen Sitz. — Grösste Auswahl in deutschen und englischen Stoffen stets am Lager.  
Durlach, Hauptstrasse 15.

## Ländlicher Kreditverein Langensteinbach.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

### Bekanntmachung der Bilanz und des Mitgliederstandes pro 31. Dezember 1906.

#### Aktiva:

Kassenvorrat	M 2 091.14
An Darleihen	" 45 208.14
Für Güterzieher	" 10.—
Zinsausstände	" 3 213.72
Inventar	" 40.—
Summa	M 50 563.—

#### Passiva:

Für Anleihen	M 23 617.—
Bankschuld	" 17 472.—
Geschäftsanteile	" 5 590.89
Stückzinsen	" 732.36
Reservefond	" 2 815.12
Summa	M 50 227.37
Reingewinn	" 335.63

#### Mitgliederstand:

Stand am 1. Januar 1906	94 Mitglieder.
Eingetreten	5 "
	99 "
Ausgetreten	5 "
Stand am 31. Dezember 1906	94 "

Langensteinbach den 11. Mai 1907.

#### Der Vorstand:

August Fiebler, Rsm.  
Friedrich Kies.

## Bleyle's Knaben-Anzüge



passen für jede Jahreszeit, kleiden vortrefflich und sind von unübertroffener Haltbarkeit.

Nach starker Abnutzung erforderliche Reparaturen sowie Verlängern von Ärmeln und Hosen besorgt die Fabrik schön und billig und in fast unsichtbarer Ausführung!

August Schindel jr., Durlach, Hauptstrasse 69.

Illustrierter Katalog gratis!

Ich empfehle mein neu sortiertes Lager in

## Gold- und Silberwaren.

Trauringe von 14 Mk. an.

Bestecke, Pokale und Verlobungsgeschenke.

Um geneigtes Wohlwollen bittet Hochachtungsvoll

**Wilh. Fischer, Inh. Adolf Schäfer,**

Hauptstrasse 26.

Ankauf von altem Gold u. Silber. — Reparaturen rasch u. billig.



## Pferde- und Viehbesitzer



können bei den gegenwärtigen teuren Futtermitteln Geld sparen bei Verwendung von „**Mannheimer Haferzudermehl**“ sowie „**Mannheimer Patent-Krafftutter**“ für Pferde, Rindvieh und Schweine. Zu haben in Originalsäcken bei

**Firma Heinrich Döttinger, Durlach,**

Pfingstrasse 74.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass unter Garantie für  
 Grösste Auswahl in deutschen und engl. Stoffen stets am Lager. tadellosten Sitz  
 Durlach. Fr. Widmann, Hauptstrasse 32.

# Widmann

Große Auswahl in modernen  
**Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzügen**  
 Anzahlung von Mk. 2.— an.

Neuheiten in  
**Damen- Costümen, Röcken,  
 Unterröcken, Blusen,  
 Mänteln, Kleiderstoffen**  
 Anzahlung von Mk. 2.— an.

**Möbel, Betten,  
 Ausstattungen**  
 zu außergewöhnlich leichten Zahlungsbedingungen.

**Credithaus Ittmann**  
 Karlsruhe  
 Lammstraße 6. Lammstraße 6.

**Eier! Eier!**  
 in frischester Ware treffen wöchent-  
 lich mehrmals bei mir ein in allen  
 Sorten und empfehle solche zum  
**Einlegen** à 100 Stück zu M 5.10,  
 5.30, 5.60, Auslese M 5.80.  
**Gustav Ziemann, Hauptstr. 65.**

**Vermisst**  
 wird niemals der Erfolg beim Gebr. von  
**Stechenpferd-Teer- und Schwefel-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Nadebeul  
 mit Schutzmarke: Stechenpferd.  
 Es ist die beste Seife gegen alle Arten  
 Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie  
 Mitesser, Finnen, Pusteln, Blättchen, rote  
 Flecke, Flechten etc. à St. 50 Pf. in  
 beiden Apotheken.

**Ein jugendlicher Arbeiter**  
 kann sofort eintreten  
**Metallgießerei Mohr.**

**Ein tüchtiges Mädchen,**  
 das etwas kochen kann, tagsüber  
 sofort gesucht  
**Werderstraße 9, 2. St. r.**

Ein braves, fleißiges **Monats-**  
**mädchen** gesucht. Zu erfragen bei  
 der Expedition d. Bl.

Zwei tüchtige **Steinrichter** für  
 Schichtensteine in meinen Stein-  
 bruch bei Durlach sofort gesucht;  
 zu melden bei **August Gerhard**  
**Wiw.,** Baugeschäft, Karlsruhe,  
 Kronenstraße 36.

Ein zweistöckiges  
**Wohnhaus**  
 mit Schuppen, noch neu,  
 in einem größeren Orte des Bezirks  
 Durlach, in günstiger Lage, zu  
 Spezerhandlung geeignet, ist  
 preiswert zu verkaufen. Zu er-  
 fragen bei der Exped. d. Bl.

**Glycerin-Schwefel-Milchseife**  
 aus der kgl. Bayer. Hofparfümeriefabrik  
**C. D. Wunderlich, Fürnberg,** dreimal  
 prämiert, allgemein beliebt zur Erlangung eines  
 blendend reinen Teints, sowie gegen Haut-  
 ausschläge, Hautschärfe, Hautjucken. Un-  
 entbehrlich für Damen und Kinder, à 35 J.  
**Wunderlich's Perle-Teer- und Schwefel-**  
**Teer-Schwefel-Seife,** à 50 J., in der  
**Apothekerie Aug. Peter.**

**Trockenkohlen**  
 in vorzüglicher Qualität liefert billigst  
**Otto Biesinger,**  
 Blumenstraße 15.

**Condensierte Milch**  
 mit dem „Schlüssel“ ist die beste,  
 dieselbe eignet sich insbesondere  
**für Säuglinge.**

**Zauber**  
 verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugend-  
 frisches **Aussehen,** zarte, weiße, sammet-  
 weiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**  
 Alles dies erzeugt die **echte**  
**Stechenpferd-Bienenmilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Nadebeul  
 mit Schutzmarke: Stechenpferd.  
 à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.  
Reaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.

**Wegen Geschäftsaufgabe**  
 verkaufe sämtliche garnierte und  
 ungarinierte  
**Damen- u. Kinderhüte**  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Luise Letzelter,**  
 Amalienstraße 25, I.  
 Dasselbst ist ein großer **Glas-**  
**kasten,** als Bücher- oder Woll-  
 kasten zu gebrauchen, sowie ein  
**langer Tisch** und **Spiegel** billig  
 abzugeben.

**Offenburger Lose**  
 Ziehung 6. Juni 1907  
**Bar Geld**  
 sofort mit 80% auszahlbar  
**25000 Mark**  
 1. Hauptgewinn  
**5000 Mark**  
 499 Gewinne zusammen  
**20000 Mark**  
 Günstigste Gewinnchancen!  
 50% der Einnahme wird verlost.  
**Los 1 Mk.** (11 Lose 10 Mk.,  
 Porto u. Liste 25 Pf.)  
 empfiehlt das General-Debit  
**J. Stürmer,** Strassburg i. E.  
 Langestr. 107.

**Rebhuhnfarbige Hühner**  
 1906er Brut zu verkaufen.  
**Chr. Bauer,** Auerstr. 52.

**Weiss- u. Rotwein**  
 — garantiert rein —  
 Liter von 48 Pf. an, 1/2 Liter 12 Pf.  
**Adler-Propaganda August Peter.**

**Filigran-Arbeit**  
 hierselbst für kurze Zeit.

Herstellung von  
**Uhr- und Halsketten, Armbändern, Broschen, Haar- und**  
**Wassermuscheln, Kleiderknöpfen, Verzierungen von Wand- und**  
**Büchertaschen, Fopphäuten etc., nebst Blumenkörbchen aus**  
**farbigem Draht und Wolle gefertigt.**  
 Beige hiermit an, daß ich hierselbst für kurze Zeit einen **Unterricht in Filigran-**  
**Arbeit** eröffnen habe und lade die geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meiner  
 Wohnung **Hotel zur Karlsburg, Saal parterre links** ergebenst ein.  
 Die Arbeit ist nicht nur interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst  
 Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der  
 Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 M., für Kinder  
 50 J. und steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die nötige  
 Fertigkeit zur selbständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material  
 dazu ist sehr billig (ein Kästchen mit Anfangs Material M 1.20) und ist dadurch jedem  
 die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich  
 von morgens 8-12 und nachmittags 2-7 Uhr; für Damen, die Tage über keine Zeit  
 haben, Montag, Mittwoch und Freitag abends von 8-10 Uhr. — Herr Hofbuchbinder  
**Link** hat die Güte, mir in seinem Schaufenster die Ausstellung von Blumenkörbchen  
 und Schmuck zu gestatten.  
**Josepha Theben.**

**Atelier**  
 für künstlichen Zahnersatz,  
 Plombierungen aller Art,  
 Kronen- u. Brückenarbeiten,  
 schmerzloses Zahnziehen  
 mit und ohne Narkose.  
 Schonende Behandlung  
 und billige Berechnung.  
**H. Garrecht,**  
 Dentist,  
 Hauptstrasse 64 II  
 im „Goldenen Löwen“.  
 Das Fehlen der Zähne  
 schadet der Gesundheit

*Schönheit der Zähne  
 ist eine Zierde.*

**Die beste Maus- u. Rattenfalle der Welt**  
 ist der neueste  
**Massenfänger**  
 mit Wasserfüllung und Spiegel, zu haben zum Preis von 2 M. bei  
**K. Leussler, Lammstraße 23.**